



Protokoll der Beratung am 03.09.2014

I. Öffentlicher Teil

Herr Richter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder und die sachkundigen Einwohner. Er stellt Herrn Weiße, Dezernent des Geschäftsbereiches Jugend, Kultur, Soziales, und Herrn Napp, Geschäftsführer des Jobcenters Cottbus, vor.

Anwesenheit:

	Mitglieder:		Sachkundige Bürger:		Gäste:
1.	Herr Richter	DIE LINKE	Herr Karwinski von Karwin	SPD	Bitte Anwesenheitsliste beachten
2.	Herr Dr. Schmidt	CDU	Frau Richter	DIE LINKE	
3.	Frau Breitschuh- Wiehe	B90/GRÜNE	Herr Groß	AfD	
4.	Frau Gerth	CDU	Frau Koal	CDU	
5.	Frau Kostrewa	SPD	Herr Dr. Fischer	B90/GRÜNE	
6.	Frau Kühl	DIE LINKE	Herr Selka	AUB/SUB	
7.	Herr Schaaf	SPD			
8.	Herr Amat Kreft	AUB/SUB			
9.	Herr Simonek	AfD			

TOP 0 Konstituierung des Ausschusses

Herr Richter stellt sich als Vorsitzender des Ausschusses vor und gibt bekannt, dass auch ein Stellvertreter zu wählen ist. Das Vorschlagsrecht liegt bei der Fraktion der CDU. In der Beratung des Ausschusses im Oktober 2014 wird die Konstituierung des Ausschusses eingeordnet.

Im Weiteren belehrt er die sachkundigen Einwohner darüber, dass sie zum Stillschweigen verpflichtet sind in Bezug auf Sachverhalte und Diskussionen im nicht öffentlichen Teil der Beratung des Ausschusses.

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 9 Mitglieder anwesend; die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

Abst.: 9:0:0

TOP 3.1 Beschlussvorlage III-006/14 Benennung der Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Cottbus

Herr Weiße führt aus, dass diese Funktion ehrenamtlich ausgeübt wird. Frau Materna hat die Interessenvertretung bisher ausgeübt und sich bewährt. Sie hat zudem ihre Bereitschaft erklärt, weiterhin in dieser Funktion tätig zu sein.

Abst.: 9:0:0

TOP 4.1 Antrag 012/14 Sanierungskonzept Fußwege TOP 4.2 Antrag 013/14 Sanierungskonzept Radwege

Herr Richter führt aus, dass es sich um Anträge der Fraktionen SPD und DIE LINKE handelt. Über die Anträge ist nicht abzustimmen. Es soll eine Empfehlung des Ausschusses an die Stadtverordnetenversammlung herangetragen werden.

Frau Gerth fragt nach, was in die Anträge eingegangen ist und wie sich der Betrag 4,8 Mio. € zusammensetzt.

Herr Schaaf erläutert, dass alle bisher vorliegenden Unterlagen genutzt wurden, um die Anträge zu erarbeiten und zusammenzustellen. Die Anträge stellen einen Anschub für die Haushaltsdiskussion 2015 bis 2018 dar und sollen eine Richtlinie sein, was in nächster Zeit zu tun ist.

Frau Breitschuh-Wiehe weist darauf hin, dass Deckungsquellen erforderlich sind. Sie schlägt vor, die Anträge im Rahmen der Haushaltsdiskussion einzubringen.

Frau Gerth führt aus, dass es ein Verkehrsentwicklungskonzept gibt und daraus Maßnahmen abzuleiten und in einem Maßnahmenplan einzuordnen wären.

Frau Kühl vertritt die Auffassung, dass zuerst nach Jahresscheiben festzulegen ist, was zu machen ist, und danach, im zweiten Schritt, die finanziellen Quellen zu erschließen sind.

TOP 5.1 Vorstellung der Aufgaben der Fachbereiche Soziales, Jugend, Schule und Sport und Gesundheit und des Jobcenters

Herr Weiße erläutert kurz die Struktur der Stadtverwaltung und in diesem Zusammenhang die Begriffe Geschäftsbereiche und Fachbereiche.

Frau Dieckmann führt aus, dass im Fachbereich Soziales 79 Mitarbeiter beschäftigt sind. Mit der Einführung des SGB II ist die Mitarbeiterzahl zurückgegangen. Inzwischen gibt es einen Aufwuchs in den Fallzahlen, so dass sich die Anzahl der Mitarbeiter in den letzten Jahren wieder erhöht hat. Im Weiteren verweist sie auf ein Ausgabenbrutto i. H. v. 70 Mio. € und in diesem Zusammenhang auf Erstattungen von Bund und Land. Zum Abschluss bittet sie die Abgeordneten bei Fragen und Problemen ihre ausgehändigten Kontaktdaten zu nutzen (Anlage 2).

In Vertretung für die Amtsärztin Frau Glosemeyer stellt **Frau Dieckmann** das Arbeitsfeld des Fachbereichs Gesundheit vor (Anlage 3).

Der Fachbereich Jugend, Schule, Sport wird von **Herrn Bartels**, Jugendhilfeplaner, vorgestellt (Anlage 4).

Herr Richter weist darauf hin, dass es vorerst eine kurze Vorstellung gewesen ist und tiefergehende Erläuterungen zu den Aufgaben der Fachbereiche nach und nach in die Beratungen aufgenommen werden.

Herr Napp stellt das Jobcenter Cottbus in Form eines Steckbriefes vor (Anlage 5). Er gibt einen kurzen Überblick über die Ziele der Grundsicherung, die Leistungsformen, die Zielgruppe und erläutert aktuelle Fakten.

In der Diskussion geht er auf die Anfrage von **Frau Koal** ein, die nach dem Unterschied zwischen Arbeitslosen und erwerbsfähigen Leistungsberechtigten fragte. Dazu führt er aus, dass Arbeitslose über keine Einkünfte verfügen. Zum Personenkreis der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen gehören Personen, die ein geringes Einkommen erzielen und aufstockend Leistungen nach dem SGB II erhalten. Er weist darauf hin, dass diese Zahl überwiegt.

TOP 5.2 Vorstellung der Beauftragten der Stadt Cottbus

Herr Schurmann führt aus, dass er die Aufgaben des Integrationsbeauftragten wahrnimmt. Neben ihm fungiert Frau Wawrzyniak als Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen. Beide gemeinsam sind vorübergehend auch für seniorenpolitische Angelegenheiten zuständig. Die Funktion der Beauftragten für sorbisch (wendische) Angelegenheiten nimmt Frau Kossatz wahr.

Anhand einer Präsentation (Anlage 6) stellt **Herr Schurmann** die Aufgaben der Beauftragten vor. Dabei geht er auf die bevorstehende Wahl des Senioren- und Behindertenbeirates ein. Es gibt 19 Bewerber für den Seniorenbeirat und 18 für den Behindertenbeirat.

Herr Richter weist darauf hin, dass mit der neuen Legislaturperiode auch die Neuwahl der beiden Gremien erforderlich ist. Den Kandidaten soll im Vorfeld die Möglichkeit zur Vorstellung eingeräumt werden. Er bittet darum, dass Herr Schurmann einen Termin zur Vorstellung unterbreitet und die Fraktionen dazu rechtzeitig informiert werden. Von Seiten der Fraktionen sollte ein Vertreter zur Teilnahme entsendet werden.

Herr Schurmann erläutert, dass die Wahl der Beiräte im September 2014 stattfinden soll und im Oktober 2014 der lokale Teilhabeplan und der Maßnahmeplan zu den seniorenpolitischen Leitlinien zu beschließen sei.

Herr Schaaf informiert darüber, dass die Unterlagen zu den Bewerbern für die Beiräte den Fraktionen bisher nicht bekannt sind.

Herr Karwinski von Karwin führt aus, dass die Ausschreibung im Amtsblatt aufgeführt war und Meldungen bis zum 31.08.2014 eingereicht werden konnten. Die Vorschläge liegen dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung vor. Für die Wahlhandlung ist der 24.09.2014 vorgesehen. Von Seiten der Stadtverordneten muss nun eine Auswahl getroffen werden, da es für beide Beiräte mehr Bewerber als Mitglieder gibt.

Frau Bischoff weist darauf hin, dass die Mitglieder der Beiräte nicht in der Lage sind, sich kurzfristig mit zwei umfangreichen Dokumenten wie den Teilhabeplan und den Maßnahmeplan zu den seniorenpolitischen Leitlinien zu beschäftigen.

Frau Kühl unterbreitet den Vorschlag, dass der Teilhabeplan und der Maßnahmeplan zu den seniorenpolitischen Leitlinien als Vorlage erst im November eingebracht werden sollte.

Herr Schurmann verweist auf den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, wonach die beiden Dokumente im Oktober 2014 einzubringen sind.

Frau Kühl informiert darüber, dass ein Antrag an den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung gestellt werden kann. Darin sollte aufgeführt und begründet werden, dass eine 1. Lesung im Oktober 2014 vorgenommen wird und die 2. Lesung wie auch die Beschlussfassung im November 2014 erfolgen soll.

Herr Richter wird diesen Vorschlag in den Hauptausschuss mitnehmen. An Herrn Schurmann richtet er noch einmal die Bitte, einen Termin für die Vorstellung der Kandidaten abzustimmen und bekannt zu machen. Die Abgeordneten sind aufgefordert, entsprechend die Fraktionen zu informieren und dafür Sorge zu tragen, dass Vertreter entsendet werden.

Im Weiteren weist **Herr Richter** darauf hin, dass sich die anderen Beauftragten im Rahmen der nächsten Beratungen vorstellen.

TOP 5.3 Vertretung des Sozialausschusses in der Trägerversammlung der gemeinsamen Einrichtung des Jobcenters Cottbus

Herr Weiße erläutert, dass es sich beim Jobcenter Cottbus um eine gemeinsame Einrichtung der Agentur für Arbeit und der Stadtverwaltung Cottbus handelt. Es ist vereinbart, dass der Geschäftsführer von Seiten der Agentur für Arbeit und der Vorsitzende der Trägerversammlung von Seiten der Stadtverwaltung gestellt werden. Diese Position bekleidet er selbst. In der Trägerversammlung werden jeweils 3 Vertreter der Agentur und der Stadtverwaltung tätig.

Daneben ist ein Vertreter aus dem Sozialausschuss zu berufen. Die Fraktion der CDU hat das Vorschlagsrecht. Er bittet darum, dass in der Beratung des Sozialausschusses im Oktober 2014 ein Vorschlag unterbreitet und gewählt wird.

Herr Richter informiert darüber, dass die Trägerversammlung 3 bis 4 Mal im Jahr tagt. Die Beratungen finden im Verlauf des Tages statt. Es ist zu berücksichtigen, dass die vorzuschlagende Person ein Mitglied des Sozialausschusses und ein Abgeordneter sein muss. Die Person sollte nicht bei einem Bildungsträger oder Träger der freien Wohlfahrtspflege beschäftigt sein, da es zu Interessenskonflikten kommen kann.

TOP 6.1 Verständigung zu regelmäßigen Berichterstattungen der Verwaltung und des Jobcenters Cottbus

Herr Richter führt aus, dass in Abstimmung mit dem Jobcenter 1 Mal im Quartal ein Bericht durch Herrn Napp vorgenommen wird. Zum ständigen Tagesordnungspunkt der sorbisch/wendischen Angelegenheiten wird festgehalten, dass er beibehalten wird, aber mit Frau Kossatz eine Abstimmung vorzunehmen ist. Der Punkt Sonstiges wird beibehalten. Alle Mitglieder und sachkundigen Einwohner wie auch die Verwaltung können diesen Punkt zur Bekanntgabe von Informationen nutzen.

TOP 6.2 Angebot an die Träger zur Vorstellung ihrer Tätigkeit im Sozialausschuss

Frau Kühl spricht sich dafür aus, weist aber darauf hin, dass es jeweils nur 1 Träger sein sollte. Sie würde es auch begrüßen, wenn die jeweilige Beratung des Ausschusses beim Träger stattfindet.

Der öffentliche Teil endet um 18:55 Uhr.

Für den nicht öffentlichen Teil gibt es keine Tagesordnungspunkte.

gez. Richter

gez. Zengler

Anlagen

Anlage 1 – Teilnehmerliste



Teilnahme.pdf

Anlage 2 – Aufgaben FB Soziales



GVP 2014.pdf

Anlage 3 – Aufgaben FB Gesundheit



Handout Fachbereich
53.pdf

Anlage 4 – Steckbrief Jobcenter Cottbus



Jobcenter
Cottbus.pdf

Anlage 5 – Präsentation Integrationsbeauftragter



2014_09_03BerichtB
Asorb.pdf